



# Koalitionsvertrag – was nun?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit einem Monat liegt der Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung nun vor und bei dessen Bewertung aus unserer Perspektive stellt sich die altbekannte Frage nach dem Wasserglas, das entweder halb voll oder halb leer ist. Einerseits werden diverse unserer Anliegen aufgegriffen, andererseits bleibt der Eindruck, dass wenig greif- und belastbare Zusagen in dem Dokument fixiert sind. Aber der Reihe nach:

Schneller als von vielen gedacht wurde bereits vier Wochen nach der Wahl der Koalitionsvertrag vorgestellt. In Form einer „Rettungsoffensive für die Polizei Niedersachsen“ hatte die GdP den Fraktionen zu den Verhandlungen ein Papier mitgegeben. Darauf standen unsere Forderungen nach verschiedenen Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Polizei als Arbeitgeber, mehr Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements bei der Gewerkschaftsarbeit, einer Digitalisierungsoffensive, Investitionen in die Sanierung von Liegenschaften und eine vorausschauende Stärkung der Krisenfestigkeit der Polizei. Uns war es wichtig, dass wir die Forderungen, soweit möglich, mit konkret messbaren Werten hinterlegt haben, wie zum Beispiel die Anhebung der Polizeizulage auf 228 Euro, den Beginn des Freisetzungsprogrammes mit 650 Freisetzungsmöglichkeiten, mindestens 100 Millionen Euro zum Erhalt der digitalen Infrastruktur oder mindestens 300 Millionen Euro für Investitionen in Liegenschaften.

Im Koalitionsvertrag werden nun viele der Themen, die uns am Herzen liegen, auch tatsächlich aufgegriffen. Die Landesregierung bekennt sich darin zur niedersächsischen Polizei und drückt den Beschäftigten ihre Wertschätzung aus. Das zeigt sich auch in diversen Absichtserklärungen, die zeigen, dass unsere Forderungen gehört werden. So will die neue Landesregierung unter anderem die personelle und technische Weiterentwicklung vorantreiben, ein neues

Stellenhebungsprogramm einführen, die Polizeizulage erhöhen und deren Ruhegehaltsfähigkeit wiedereinführen, ein höheres Bekleidungsbudget zur Verfügung stellen, ein Investitionsprogramm zur Sanierung von Liegenschaften unter klimapolitischen Gesichtspunkten starten, die Digitalisierung in allen Bereichen stärken und die Initiative „Polizeischutz für die Demokratie“ fortsetzen und stärken. Dass diese Themen angepackt werden sollen, ist eine gute Nachricht und stimmt optimistisch. Aber: Absichtserklärungen alleine werden nicht ausreichen. Im Gegensatz zu den konkreten Forderungen, die wir formuliert haben, sind die Ankündigungen im Koalitionsvertrag oft vage, die Formulierungen bieten Raum zur Interpretation. Es ist zu oft von „wollen“ und zu wenig von „werden“ die Rede – es droht, dass es am Ende am „können“ scheitert.

Während man also einerseits optimistisch gestimmt sein darf, weil die Politik in diversen Punkten guten Willen in unserem Sinne signalisiert, kann man andererseits kritisieren, dass die Hoffnungen auf handfeste Versprechen, an denen man die Ergebnisse auch messen kann, nicht erfüllt wurden. Aber was bedeutet diese Erkenntnis nun für uns?

Es bedeutet, dass es in den nächsten Jahren unsere Aufgabe sein wird, weiterhin engagiert zu bleiben, immer wieder auf die drängenden Anliegen hinzuweisen und die Ankündigungen in diesem Koalitionsvertrag nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. In meinen politischen Gesprächen in den letzten Wochen habe ich immer wieder erfahren, dass unsere Expertise und unser Engagement in der Politik gefragt sind und fraktionsübergreifend unsere gewerkschaftliche Arbeit nicht nur Anerkennung findet, sondern auch Handfestes bewegen kann. Darauf werden wir aufbauen und die positiven Ansätze im Koalitionsvertrag weiter vorantreiben. Gleichzeitig müssen wir uns auch mit den Themen auseinandersetzen,



Foto: GdP

die nicht in unserem Sinne sind. So finden sich auch einige kritikwürdige Passagen, etwa zur geplanten Kennzeichnungspflicht, der Einrichtung einer Ombudsperson oder zu neuen Regelungen zum Vermummungsverbot oder von Onlinedurchsuchungen. Ein besonderes Augenmerk müssen wir vor allem auch auf die Dinge legen, die gar nicht in dem Papier stehen – hier geht es unter anderem um verschiedene Anliegen der Tarifbeschäftigten und Pensionäre. Auch dazu werden wir weiter aktiv bleiben und mit der Erfahrung unserer über 15.000 Beraterinnen und Berater unsere Stimme erheben.

In der Frage, ob das Glas nun halb voll oder halb leer ist, gibt es nämlich noch einen anderen Ansatz. Zu der optimistischen und der pessimistischen Sichtweise kann man auch die realistische hinzuziehen: Das Glas ist voll – halb mit Wasser und halb mit Luft. Unser Ziel muss es sein, die Luft zu verdrängen und aus der guten Grundlage, die der Koalitionsvertrag geschaffen hat, das Beste zu machen. Daran werden wir gemeinsam arbeiten.

**Herzliche Grüße**  
**Kevin Komolka**



## Übersicht: Termine der GdP Niedersachsen 2022

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
12. Antragsberatungskommission zum Landesdelegiertentag		9. Landesjugendkonferenz		17.-19. Landesdelegiertentag	
25. Bundesjugendkonferenz					

### JAHRESRÜCKBLICK

# „Unser“ 2022 mit der GdP

Welche Spuren hat das Gewerkschaftsjahr 2022 bei seinen Mitgliedern hinterlassen? Peter Lambers (stellvertretender Landesjugendvorsitzender und Vorsitzender der Kreisgruppe Emsland) und Philipp Mantke (Landesredakteur und stellvertretender Bezirksgruppenvorsitzender der BG ZPD NI) im Gespräch über ihre Eindrücke.

**Philipp Mantke:** Kannst du dich noch erinnern, wie für dich das „Gewerkschaftsjahr“ begonnen hat?

**Peter Lambers:** Die erste „größere“ Veranstaltung in diesem Jahr war für mich der Bundesjugendkongress, übrigens die erste GdP-Veranstaltung, die mit der Konferenzsoftware „Open Slides“ gearbeitet hat. Das fand ich sowohl in Sachen Digitalisierung super, aber auch, weil keine Ordner gedruckt werden mussten und so jede Menge Papier eingespart wurde.

**Philipp:** Ja, das wurde ja auch auf der Landesjugendkonferenz im März fortgeführt, bei der du zum stellvertretenden Landesjugendvorsitzenden gewählt wurdest. Was hat dich motiviert, dich einzubringen?

**Peter:** Es hat mich einfach gereizt, wie die „Plattform GdP“ genutzt wird, um sich vernetzen zu können, aber eben auch, um mit den unterschiedlichsten Anträgen festzulegen, wie sich unsere Organisation in den nächsten Jahren aufstellen will!

**Philipp:** Apropos Anträge, vor den Kongressen warst du noch Mitglied der Antragsberatungskommission zum Landesdelegiertentag ...

**Peter:** Ja, da war ich als Vertreter der JUNGEN GRUPPE dabei, eine absolute Premiere für mich. Die Geschäftsstelle hat eine gigantische Vorarbeit geleistet, alle Anträge im Vorfeld gesichtet und aufbereitet. Wir konnten damit vor allem inhaltlich, also an Formulierungen, arbeiten. Da der Landesde-

legiertentag aus dem Jahr 2021 verschoben wurde, hatte die Zeit einige Anträge auch schon erledigt, zum Beispiel die Forderung nach der Digitalisierung der DP.

**Philipp:** Nutzt du die neue DP-App denn schon?

**Peter:** Die habe ich mir tatsächlich gestern runtergeladen!

**Philipp:** Ich war ehrlich gesagt überrascht und finde die App super übersichtlich und gut. Bislang erscheinen die Artikel in der App noch gemeinsam mit der analogen Ausgabe „auf einen Schlag“. Da bin ich gespannt, wie sich meine Arbeit als Landesredakteur in den nächsten Jahren verändern und entwickeln wird.

Kannst du dich noch an unser erstes persönliches Treffen in diesem Jahr erinnern? Das war am 7. Mai beim „Megamarsch“, für den wir von der GdP eine Teilnahme organisiert hatten!

**Peter:** Stimmt! Da sind wir 50 Kilometer in zwölf Stunden gewandert, was für ein Wahnsinn. Ich weiß nicht, ob ich mich alleine durchgebissen hätte! Die Aktion gemeinsam zu bewältigen hat definitiv motiviert. Ich finde auch toll, dass über die Gewerkschaft auch solche Dinge angeboten werden.

**Philipp:** Also wiederholen wir die Aktion in 2023?

**Peter:** Direkt nach dem Marsch hätte ich gesagt: „Nie wieder!“ Wenn du jetzt so fragst, bin ich aber nicht abgeneigt!

**Philipp:** War der Muskelkater denn zehn Tage später zum Landesdelegiertentag abgeklungen?

**Peter:** Ja, zum Glück. Auch der war für mich eine Premiere, so ein Landesdelegiertentag ist schon eine andere Welt. Ich war beeindruckt von der Planung und den Abläufen und fand es toll, wie viele Kolleginnen und Kollegen man aus Studium, Bereitschafts-



Philipp Mantke (links) und Peter Lambers im Gespräch am Rande des Landesdelegiertentags



Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
		6. Fachtagung DEIG 12.–15. Teilnahme am Bundeskongress		21. Arbeitszeit- kongress	9. Demo mit ver.di & GEW

polizei etc. wiedertreffen konnte. Gerade der übergreifende Austausch auf allen Ebenen, von der JUNGEN GRUPPE bis zu den Seniorinnen und Senioren ist sonst so nicht möglich.

**Philipp:** Du hast recht. Ich bin von diesen Veranstaltungen immer wieder begeistert. Auch die Fahrt zum Bundeskongress nach Berlin im September war etwas Besonderes. Allein schon dieses riesige Hotel und die Kongresshallen in GdP-Farben machen echt was her. Ein wenig enttäuscht war ich beim Bundeskongress allerdings vom zeitlichen Aspekt. Für die Antragsberatung hätte es meiner Meinung nach mehr Zeit geben müssen.

**Peter:** Aus diesem Grund haben wir für die Anträge auf dem Landesdelegiertentag auch eine AG „Satzung“ eingerichtet. So können die Satzungsänderungen noch mal in aller Ruhe ausgearbeitet und gesondert beschlossen werden.

Beide Veranstaltungen haben für mich aufgezeigt, wie viele unterschiedliche Themen unsere Mitglieder bewegen: von GdP-Interneta über Besoldungsfragen, FEM, Rechtliches und und und ... Die gesamte Bandbreite ist abgebildet und immer auch die tagesaktuellen politischen Themen wie Rassismus

oder Nachhaltigkeit. Ich mag, dass sich in unserer Gewerkschaft so viele Menschen Gedanken machen, wie man Polizei und Gesellschaft besser machen könnte. Es zeigt auch, welche wichtige Rolle eine Gewerkschaft hat.

**Philipp:** Apropos tagesaktuelle politische Themen: Ich bin nach der Landtagswahl im Oktober gespannt, inwieweit die Wahlprogramme – in denen sich auch viele GdP-Forderungen, wie zum Beispiel die Forderung nach einer Erhöhung der Polizeizulage, wiederfinden – in der politischen Praxis umgesetzt werden.

Es ist aber generell toll zu sehen, wie die gewerkschaftlichen Forderungen tatsächlich politisch Anklang finden. Sei es, wie gesagt, in Wahlprogrammen oder wie kürzlich beschlossen der Erholungsurlaub für Ermittlerinnen und Ermittler im Bereich der „Kinderpornografie“.

**Peter:** Das ist wahnsinnig wichtig, dass die Kolleginnen und Kollegen bei dieser unglaublich belastenden Arbeit unterstützt werden! Vieles wird von der Realität aber



Peter und Philipp beim skypen.

Screenshot: Philipp Mantke

auch schnell eingeholt. Unsere nächste Gehaltserhöhung, die wir ab dem 1. Dezember erhalten werden, ist unter völlig anderen Umständen beschlossen worden und wird nun von der Inflation komplett aufgefressen. Wobei Geld allein natürlich nicht alles ist. Ich habe neulich gelesen, Zeit sei die neue Währung. Ein wichtiges Thema, um für uns als „Arbeitgeber Polizei“ wettbewerbsfähig zu bleiben. Viele wählen ihren Beruf mittlerweile nach den Aspekten „Wie flexibel bin ich und wie kann ich mit Beruf und Familie planen?“ aus. In meinen Augen ein wichtiger Faktor, an dem wir dranbleiben müssen!

**Philipp:** Da sehe ich uns als GdP mit unserem gewerkschaftlichen Schwerpunkt zur „Arbeitszeit“ gut aufgestellt! Ich bin schon gespannt auf den Arbeitszeitkongress im November, über den ich dann in der Januarausgabe der DP berichten kann! Haben wir noch ein gewerkschaftliches Highlight aus diesem Jahr gegessen?

**Peter:** Mein letztes „persönliches Highlight“ war, dass ich seit dem 5. Oktober Kreisgruppenvorsitzender der KG Emsland bin. Ich habe das Amt von Benedikt Kreimer übernommen, der mich damals auch in die GdP-Arbeit vor Ort eingeführt hat. Da freue ich mich jetzt auf die Herausforderungen der gewerkschaftlichen Basisarbeit. Ich will für die Kolleginnen und Kollegen vor Ort da sein und die GdP vor Ort sichtbar machen. Im November steht dafür unsere erste Vorstandssitzung an, wo wir uns mit den Schwerpunkten für 2023 beschäftigen.

**Philipp:** Dann wünsche ich dir dafür alles Gute und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen! Danke, für dieses interessante Gespräch! ■

### Fachausschuss Kriminalpolizei

## Verstärkung gesucht

Der Fachausschuss Kriminalpolizei (FAK) der GdP Niedersachsen möchte sein Team erweitern und sucht neue, engagierte Kolleginnen und Kollegen.

### Was ist Deine Aufgabe?

Als Mitglied des FAK berätst du den Vorstand unserer Gewerkschaft zu verschiedensten Themen und Fragestellungen rund um den ermittelnden Bereich. So kann die GdP von den Kolleginnen und Kollegen, die täglich die Realität kriminalpolizeilicher Arbeit erleben und dabei reichlich Fachwissen erworben und auch Netzwerke gebildet haben, optimal und ungefiltert informiert werden.

Neben dieser Beratung kannst du aber vor allem auch Themen Gehör verschaffen, die dir und deinen Kolleginnen und Kollegen wichtig sind.

### Welchen Umfang wird Deine Tätigkeit haben?

Deine Tätigkeit ist ehrenamtlich. Du kannst damit rechnen, ca. zwei Mal im Jahr für mehrere Stunden mit den anderen Mitgliedern des FAK in Präsenz zusammen zu kommen, zusätzlich gibt es zwei Mal im Jahr Gespräche per Videokonferenz. Dir stehen dabei mind. 5 und in Absprache mit deiner Dienststelle sogar bis zu 10 Tage Sonderurlaub im Jahr für gewerkschaftliche Zwecke zur Verfügung. Neben diesen vier mehrstündigen Terminen im Jahr wird man gelegentlich auf Dich zukommen und Dich um eine kurze Stellungnahme zu verschiedenen Themen bitten.

### Bist du neugierig geworden?

Möchtest Du Dich gerne für die Belange des ermittelnden Bereichs engagieren, dann schreibe uns per Mail an [gdp-niedersachsen@gdp.de](mailto:gdp-niedersachsen@gdp.de)

Hast Du noch Fragen zu dem Thema, dann melde dich gerne bei Henry Weigert (Leiter des FAK), 05361 4646 314, [henry.weigert@polizei.niedersachsen.de](mailto:henry.weigert@polizei.niedersachsen.de)




**POLIZEIAUSBILDUNG**

# Der Ernst des Lebens beginnt

Sebastian Schüssler studierte seit Oktober 2019 an der Polizeiakademie in Hannoversch Münden. Bereits in den Ausgaben 6/2020 und 6/2021 haben wir ihn zu seinen Erfahrungen im Studium interviewt. Am Ende des nun dreijährigen Studiums beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Zeit für uns nachzufragen, wie die letzten drei Jahre waren und was nun auf ihn zukommt.

**DEUTSCHE POLIZEI: Sebastian, drei Jahre sind nun rum. Nimm uns ein wenig mit. Wie war das Studium?**

**Sebastian Schüssler:** Ich darf auf drei spannende und ereignisreiche Jahre zurückblicken: den Moment, an dem ich meine erste Uniform bekommen habe, den Moment, an dem ich das erste Mal in einem Streifenwagen saß, und den Tag, an dem ich das erste Mal Streife im ESD gefahren bin. Diese Dinge prägen sich ein. In den drei Jahren sind wir in unseren Studiengruppen – trotz pandemiebedingter Trennung – zu richtig guten Teams geworden. Wir haben nicht nur gemeinsam für die Klausuren gelernt, sondern uns auch beim AZT und Sport gegenseitig motiviert. Diese gemeinsame Zeit werde ich schon sehr vermissen. Spannend waren aber auch die Erfahrungen, die jeder von uns in seinen Praktika gemacht hat. Was ich nun nach dem Studium aber voller Überzeugung sagen kann, ist: Das Studium bei der Polizei Niedersachsen war genau die richtige Entscheidung zum richtigen Zeitpunkt. Ich bin im richtigen Beruf angekommen und das fühlt sich sehr gut an.

**DP: Welche Auswirkungen hatten die pandemiebedingten Einschränkungen?**

**Schüssler:** Durch die Coronapandemie wurde ab März 2020 der Studienbetrieb auf Präsenzbefreiten Unterricht umgestellt. Wir durften aufgrund der bestehenden Ansteckungsgefahr das Akademiegelände nur betreten, wenn praktische Trainings oder Prüfungen anstanden. Regelmäßige Schnelltests, Maskenpflicht und die Einführung

von Kohorten wurden notwendig, um unsere Gesundheit zu schützen und den Studienbetrieb aufrechterhalten zu können. Die theoretischen Inhalte wurden uns online über „BigBlueButton“ – ein Videokonferenzsystem – vermittelt. Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass durch die pandemiebedingten Beschränkungen vor allem das persönliche Miteinander gelitten hat. Glücklicherweise haben wir uns zu Beginn des Studiums im Oktober 2019 noch persönlich kennenlernen dürfen, weshalb die Kommunikation auch während der Präsenzbefreiung überwiegend gut funktioniert hat. Allerdings haben wir uns sehr gefreut, dass wir uns im letzten Studienabschnitt wieder häufiger sehen und miteinander Zeit verbringen konnten. Das Studium aus der Ferne ist eben bei Weitem nicht das Gleiche wie in Präsenz.

**DP: Fühlst du dich für den Beruf gut gewappnet?**

**Schüssler:** Das Studium liefert eine solide Basis. Natürlich kann man in so einem breit gefächerten Spektrum von Inhalten nicht in allen Bereichen perfekt aufgestellt sein. Aber eben genau diese vielen Inhalte sorgen dafür, dass jeder seinen Platz in der Polizei finden kann. Nun heißt es für mich aber erstmal, auf der Dienststelle „ankommen“ und Tag für Tag dazuzulernen.

**DP: Wie waren deine ersten Tage „draußen in Freiheit“?**

**Schüssler:** Meine ersten Tage begannen mit einer Herausforderung. Zum 1. Oktober



Sebastian Schüssler mit dem GdP-Landesvorsitzenden Kevin Komolka im Rahmen der Ernennungsfeier

wurde ich als Einsatzleitbeamter in die LFZ „Weser“ versetzt. Notrufannahme, Einsatzvergabe und Einsatzmanagement gehören nun zu meinem Aufgabenbereich. Das ist etwas, was ich zuvor noch nicht gemacht hatte. Es hieß für mich also: hinein ins kalte Wasser!

Die ersten Schichten waren sehr aufregend. Dieser Arbeitsbereich lebt von viel Erfahrungswissen und auch von Teamwork. Ich wurde in ein wirkliches tolles Team bei „Weser“ aufgenommen. Einen besseren Start ins Berufsleben hätte ich mir nicht vorstellen können. ■



# Bildungsprogramm 2023

## Online-Teamarbeit\*

**22. – 24. März 2023 mit Dr. Christian Wirrwitz**  
Auswirkungen von Online-Teamarbeit auf die Arbeit politischer Gremien und Interessenvertretungen

Die Zusammenarbeit in Teams wird seit dem Siegeszug des Internets zunehmend digitaler, und diese Entwicklung wurde durch die Corona-Lockdowns und die damit verbundenen Home-Office-Phasen stark beschleunigt. Nicht nur ist die permanente Arbeit am Bildschirm eine zusätzliche Belastung - es entstehen zudem ganz eigene Probleme durch die Online-Kommunikation. Dieses Seminar vermittelt das Wissen und Können, das man braucht, um als politisch aktiver Mensch besser für diese neuen Herausforderungen gewappnet zu sein.

## Auf den Punkt gebracht!\*

**17. – 19. April 2023 mit Julia Lehnhof**  
Zielführend und wirkungsvoll kommunizieren. Kommunikation und die Durchsetzung politischer und privater Interessen

Wir kommunizieren ständig – mit mehr oder weniger gewünschten Ergebnissen. Dieses Grundlagen-Training gibt Einblicke in theoretische Kommunikationsmodelle und praktische Hilfestellungen durch Übungen für unterschiedliche Situationen.

## Arbeit als Lebensinhalt?\*

**3. – 5. Mai 2023 mit Dr. Christian Wirrwitz**  
Entgrenzung von Arbeit und Work-Life-Balance – Handlungsmöglichkeiten für Interessenvertreter:innen

Das Gefühl in den alltäglichen Aufgaben unterzugehen und keine Zeit für „die wichtigen Dinge des Lebens“ zu haben ist ein oft beschriebenes Phänomen unserer heutigen Arbeitswelt. Inwiefern diese subjektiven Wahrnehmungen mit gesellschaftlich beschreibbaren Entwicklungen der „Entgrenzung“ einhergehen – und welche Rolle Interessenvertreter:innen in diesem Zusammenhang spielen, soll Thema des Seminars sein. Darüber hinaus werden praktische Analyseansätze für die eigene Lebens- und Arbeitssituation erarbeitet und ausprobiert.

## Unterhalten, Überzeugen, Vermitteln\*

**28. – 30. Juni 2023 mit Julia Lehnhof**  
Publikumsorientiertes Präsentieren für Interessenvertreter:innen

Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen und Techniken anregender Präsentationen für Gremienarbeit und das professionelle Auftreten von Gruppen. Entlang von kommunikationstheoretischen Konzepten wird dabei einerseits die eigene Wirkung unter die Lupe genommen. Zum Anderen werden Hilfsmittel und Werkzeuge erarbeitet, die ein professionelles Vermitteln von Inhalten erleichtern und eine Bindung zum „Publikum“ gewährleisten.

## Umgang mit Konflikten in Gruppen und Bündnissen\*

**27. – 29. September 2023 mit Julia Lehnhof**  
Meinungsverschiedenheiten, Interessenkonflikte und Auseinandersetzungen sind allgegenwärtiger Teil von Gremien- und Bündnisarbeit. Oftmals bestehen Gruppen diese Herausforderungen nur, wenn Menschen für konflikthafte Situationen Verantwortung übernehmen. Entsprechend sollen im Seminar theoretische Konzepte zur Konfliktanalyse erarbeitet werden. Darüber hinaus werden praktische Werkzeuge angeboten, um mit Konflikten und konflikthafter Kommunikation konstruktiv und verantwortungsvoll umzugehen.

## Veranstaltungen für GdP-Senior:innen

**20./21. März 2023 sowie  
27./28. November 2023**

Die Themenauswahl für die Seminare erfolgt kurzfristig. Ausgeschrieben werden die Seminare wie gewohnt.

## Weltnaturerbe Wattenmeer – Ökosysteme und biologische Vielfalt nutzen und erhalten\*\*

**4. – 6. April 2023 mit Henry Hecht**

Klimaaänderungen kleineren und größeren Ausmaßes hat es in der Geschichte unseres Planeten immer wieder gegeben. Sie gehören zu den natürlichen Abläufen unserer Erde. Verschiedene Eiszeiten und Warmperioden wechselten sich miteinander ab, beeinflussten Flora und Fauna, ließen Gletscher und Polkappen schmelzen und wieder wachsen.

Meeresküsten, die Berührungslinie von Land und Meer, verändern sich über Jahrtausende, schoben sich landeinwärts und zogen sich wieder zurück. Gegenwärtig befinden wir uns auf der Erde in einer Phase des globalen Anstiegs der Mitteltemperaturen an der Oberfläche unseres Planeten.

Die gesellschaftliche Diskussion ist entbrannt, ob sie natürlichen Ursprungs oder auch von der Menschheit beeinflusst ist. In der seriösen Wissenschaft ist der menschliche Einfluss auf diesen Prozess mittlerweile unumstritten.

Die Teilnehmenden unseres Seminars sollen sich mit den Klimaveränderungen am Beispiel Nordseeküste kritisch auseinandersetzen. Sie sollen die menschengemachten Einflüsse auf den Klimawandel analysieren, die Folgen erkennen und Anforderungen für einen schonenden Umgang mit Ressourcen ableiten. Das Seminar dient der inhaltlichen Orientierung wie auch der Herausbildung von Entscheidungs- und Handlungsfähigkeiten für die Interessenvertretung, die Politik sowie die eigene politische Meinungsbildung und Handlungsorientierung.

## INFOS UND ANMELDUNG

Gewerkschaft der Polizei Niedersachsen  
Berckhusenstraße 133a, 30625 Hannover

## Ansprechpartner:innen

Arbeit und Leben  
**Jutta Buchholz**  
0511 12105-25  
jutta.buchholz@aul-nds.de

Gewerkschaft der Polizei  
0511 530 37-23 / Fax: -50  
gdp-niedersachsen@gdp.de

## Veranstaltungsort

Das Seminar „Weltnaturerbe Wattenmeer“ findet im **Hotel Strandburg** statt (Westdorf 139, 26579 Baltrum).  
Alle weiteren Seminare finden im **Jeddinger Hof** statt (Heidmark 1, 27374 Visselhövede).

## Informationen

Veranstalterin der GdP-Seminare ist die Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen. Die **GdP trägt die Kosten für ihre Mitglieder. Veranstaltungen mit \* sind nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz und dem Sonderurlaubsgesetz anerkannt (\*\*Anerkennung beantragt).**



GdP-Mitgliederservice GmbH  
GdP Touristik  
Berckhusenstraße 133a  
30625 Hannover  
www.gdpservice.de



MERRY  
**Christmas**  
&  
HAPPY NEW YEAR



Käfer

Canon



JOCHEN  
SCHWEIZER

playmobil

Tchibo

WMF

## Traumhafte Geschenke für die ganze Familie

Liebe GdP-Mitglieder,

das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu. Danke für euer Vertrauen und eure Treue!

Wir wünschen euch und euren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen gesunden Start in das neue Jahr.

Habt ihr schon von unserem Vorteilsprogramm "Corporate Benefits" gehört?

Bei über 600 Anbietern profitiert ihr nach der Registrierung von vielen tollen Rabatten und Angeboten.

Für die Bescherung an Heiligabend findet ihr auf unserem Vorteilsportal Weihnachtsgeschenke, mit denen ihr euren Liebsten eine Freude bereiten könnt.

<https://gdp-niedersachsen.rahmenvereinbarungen.de>

Den Registrierungscode erhaltet ihr bei uns  
telefonisch unter:

0511 530 380

oder per Mail:

[service@gdpservice.de](mailto:service@gdpservice.de)







## JUBILÄUM

## 75 Jahre DGB Niedersachsen

Der DGB Niedersachsen ist in diesem Jahr 75 Jahre alt geworden. Da wollten wir als Mitgliedsgewerkschaft natürlich gratulieren.

### Sebastian Timke

Am 29. September 2022 fand im Alten Rathaus in Hannover ein Festakt statt, an dem neben vielen anderen Gewerkschaftlerinnen und Gewerkschaftlern sowie Prominenz aus der Politik auch unsere Gewerkschaftssekretärin Jana Herzog, Kevin Komolka und ich teilgenommen haben. Ebenfalls eingeladen war Dietmar Schilff als langjähriger Vorsitzender der GdP Niedersachsen.

Der Vorsitzende des DGB Niedersachsen, Dr. Mehrdad Payandeh, zeigte in seiner Einführungsrede die Erfolge des DGB

kräftemangel und Energiepreiskrise für die Politik nur in Zusammenarbeit mit Betriebsräten und Gewerkschaften zu meistern seien.

Das geschäftsführende DGB-Bundesvorstandsmitglied Anja Piel gratulierte dem DGB Niedersachsen in ihrer Rede und konstatierte, dass der DGB mit seinen 75 Jahren noch lange nicht am Ende seiner Arbeit angelangt sei. „Der DGB wird die Politik nicht alleinlassen“, so Piel.

Aufgelockert wurden die Redebeiträge durch drei beeindruckende Kurzfilme, die die Geschichte und die Erfolge des DGB widerspiegeln. Den Abschluss fand der Abend bei interessanten und lockeren Gesprächen in der tollen Atmosphäre des Atriums im Herzen des Alten Rathauses.

Für mich eine wirklich gelungene und eines 75-jährigen Geburtstages würdige Veranstaltung. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit, lieber DGB Niedersachsen. ■

Anzeige



Der Vorsitzende des DGB Niedersachsen, Dr. Mehrdad Payandeh (Mitte), mit dem GdP-Landesvorsitzenden Kevin Komolka (links) und dessen Stellvertreter Sebastian Timke

auf. „Arbeitszeitverkürzung, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, die Fünf-Tage-Woche. Für viele selbstverständlich, aber durch Gewerkschaftlerinnen und Gewerkschaftler hart erkämpft“, so Payandeh.

Ministerpräsident Stephan Weil lobte in seinem Grußwort die gute Zusammenarbeit mit dem DGB und seinen Mitgliedsgewerkschaften. Er sei sich sicher, dass die zukünftigen Herausforderungen im Land, wie Fach-

## POLIZEI DEIN PARTNER

Gewerkschaft der Polizei

### Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Niedersachsen haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Niedersachsen zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter [www.vdp-polizei.de](http://www.vdp-polizei.de). Oder ruf uns an unter Telefon 0211 7104-183 (Antje Kleuker).

### Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon 0211 7104-183, Frau Antje Kleuker  
[antje.kleuker@vdp-polizei.de](mailto:antje.kleuker@vdp-polizei.de)

[www.vdp-polizei.de](http://www.vdp-polizei.de)



## Kurzmeldungen

### Ehrung für 65 Jahre GdP-Mitgliedschaft

Im Rahmen des in der Kreisgruppe Verden regelmäßig stattfindenden Seniorentreffens konnte der langjährige Hundertschaftsführer der 51. Hundertschaft, Jörg Malyska, für die außerordentlich lange Mitgliedschaft von 65 Jahren geehrt werden. Jörg, dir weiterhin Gesundheit und alles Gute.

#### Der Vorstand

### Beitragsanpassung

Zum 1. Dezember 2022 treten die Änderungen der Tarifrunde 2021 in Kraft. Ab Januar 2023 werden dementsprechend auch die Mitgliedsbeiträge der GdP angepasst. Die Neuerungen findet ihr ab Januar 2023 auf unserer Website unter dem Menüpunkt „Beitragstabelle“.

## Termine

### Demo „Tannenbaumaktion“ am 9. Dezember 2022

Es gibt einen massiven Nachholbedarf bei Besoldung und Pension, daran ändert auch die Steigerung der Sonderzahlung auf 500 Euro – bei der die Versorgungsempfänger wieder nicht berücksichtigt werden – nichts.

Gemeinsam mit der Feuerwehr, ver.di und der GEW wird die GdP auch in diesem Jahr mit einer Tannenbaumaktion ihre Forderungen an die Landesregierung am 9. Dezember 2022 bekräftigen.

Kommt nach Hannover, um euren Forderungen aus allen Bereichen der Polizei Nachdruck zu verleihen. Für mehr Wertschätzung und Anerkennung. Informationen zu Treffpunkt und Route erhaltet ihr bei euren Kreis- und Bezirksgruppen.

### Seniorenweihnachtsfeier der KG Braunschweig am 15. Dezember 2022

Die Seniorenweihnachtsfeier der GdP-Kreisgruppe Braunschweig findet am 15. Dezember 2022 um 15 Uhr im Konferenzraum 3, Friedrich-Voigtländer-Straße 41, 38104 Braunschweig, statt. Wir bitten um vorherige Anmeldung der Teilnahme unter Telefonnummer (0531) 476-3009. Zudem bitten wir um Verständnis, dass aufgrund der nicht absehbaren Entwicklung – in Hinblick auf die Coronapandemie – eine kurzfristige Absage der Weihnachtsfeier nicht auszuschließen ist.

## Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Redaktion der DP Niedersachsen freut sich auf eure Artikel und Berichte. Solltet ihr einen Beitrag planen, teilt es uns gerne frühzeitig mit. Damit erleichtert ihr uns die Planung. Nicht angekündigte Artikel können nicht immer in der kommenden Ausgabe platziert werden.

Zuschriften für die übernächste Ausgabe 2/2023 können bis zum 20. Dezember 2022 per E-Mail an [redaktion@gdpniedersachsen.de](mailto:redaktion@gdpniedersachsen.de) übersandt werden.

Vielen Dank.



Anzeige

POK aus **Bremen** sucht  
**Tauschpartner aus Niedersachsen.**

Kontakt:  
[andre.meins@polizei.bremen.de](mailto:andre.meins@polizei.bremen.de)

**DP – Deutsche Polizei**  
Niedersachsen

**Geschäftsstelle**  
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover  
Telefon (0511) 53037-0  
Telefax (0511) 53037-50  
[www.gdpniedersachsen.de](http://www.gdpniedersachsen.de)  
[gdp-niedersachsen@gdp.de](mailto:gdp-niedersachsen@gdp.de)  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion**  
Philipp Mantke (V.i.S.d.P.)  
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover  
Telefon (0511) 53037-0  
Telefax (0511) 53037-50  
E-Mails an:  
[redaktion@gdpniedersachsen.de](mailto:redaktion@gdpniedersachsen.de)  
[leserbrief@gdpniedersachsen.de](mailto:leserbrief@gdpniedersachsen.de)